

ANTRAG 1

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die **2. AK-NÖ Kammer-Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode**
am **16. November 2009**

Einführung eines „Zeitwertkontos – Lebensarbeitszeit“

Es soll ein für die österreichische Arbeitswelt passendes Zeitwertkonto auf freiwilliger Basis geschaffen werden. Ziel dieses Modells ist die freiere Gestaltung der Lebensarbeitszeit und des Lebenseinkommens.

Laut Angaben des Arbeitsministeriums leisten mehr als 700.000 Arbeitnehmer in Summe mehr als 300 Millionen Überstunden pro Jahr. Laut einer Umfrage befürworten 63 Prozent der Arbeitnehmer die Einführung eines Zeitwertkontos.

Die Arbeitnehmer sollen die Wahlmöglichkeit bekommen, ob sie sich z.B. geleistete Überstunden ausbezahlen lassen oder ob sie auf einem Konto ansparen und zu einem von ihnen bestimmten Zeitpunkt in Form von Freizeit konsumieren.

Beispiele für ein Zeitwertkonto:

- Das Zeitwertkonto bietet die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis einen Teil des monatlichen Bruttobezuges anzusparen, um damit später eine längere bezahlte Auszeit finanzieren zu können.
- Der Arbeitgeber überträgt neben dem Teil des Bruttobezuges auch die Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers, die Kommunalsteuer sowie Dienstgeberbeiträge. Durch die Bruttoüberweisung wird der arbeitsrechtliche Entgeltanspruch mit allen Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern einbezahlt.
- Die Ansparung des Guthabens soll wertgesichert auf einer soliden Basis erfolgen.
- Die Konsumierung des angesparten Kapitals in Form von bezahlter Freizeit hat grundsätzlich im Einvernehmen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu erfolgen.

Die Mitarbeiter haben die Chance ihre Lebensarbeitszeit flexibel zu gestalten.

Die NÖAAB-FCG - AK Fraktion stellt in der 2. Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag auf Einführung eines Zeitwertkontos als spezielles Arbeitszeitmodell, das eine Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit auf freiwilliger Basis ermöglichen soll.